

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald. Erscheint jeden Donnerstag. Herausgegeben von der ANZEIGER-HEROLD PUB. CO.

Donnerstag, den 7. September 1916.

Countytrath macht Steuer-Anfrage.

In der Sitzung am 29. August wurde die Steuerfrage für das laufende Jahr festgesetzt wie folgt: Für den General-Fund \$32,000 gegen \$38,000 letztes Jahr. Für den Tilgungs-Fund \$7,000 gegen \$10,000 letztes Jahr. Für den Brücken-Fund \$35,000 gegen \$27,000 letztes Jahr.

Bahnstreik abgewendet.

Beide Häuser im Kongress haben das Abkündengesetz angenommen und am Sonntag Morgen wurde dasselbe von Präsident Wilson unterzeichnet.

Beante der Bahngesellschaften hatten verschiedentlich erklärt, die Durchführung des Abkündengesetzes, wie sie in der jetzt angenommenen Kongressvorlage bestimmt ist, werde den Vorkriegsstand der Bahnen für's Jahr mit sechs Millionen Dollars mehr belasten.

In ihrem Heim, zweiundeinhalb Meilen westlich von Chapman, verlebte am Samstag Frau Ludwig Müller, eine langjährige Bewohnerin von Merrick County, im Alter von 63 Jahren.

11. Deutsches Bundesfest des Westlichen Kriegerbundes.

Am Samstag begann in Lincoln das jährliche Kriegerefest des Westlichen Kriegerbundes. Die auf vier Staaten verteilten Zweige dieser Vereinigung der früheren Mitglieder der deutschen Armee und Flotte fanden sich zahlreich in Lincoln ein.

Die Stadt Lincoln selbst hatte sich in ein festliches Gewand geworfen und die Bewohnerin übte ihre bekannte Gastfreundschaft aus. Das Programm bestand aus Konzerten, feierlichen Reden, Gesang und der Darstellung der dreiaktigen Posse 'Benjamin Schöller' seitens des Deutschen Schauspielvereins der Nebraska Staatsuniversität.

Am Samstag Abend fand im Auditorium ein Fest-Bankett statt, und die Eintrittskarte für dasselbe berechnete sich auf 10 Cents.

des Verbandes. Alle Vereine, die dem Staatsverbande noch nicht angehören, wurden freundlich eingeladen, sich anzuschließen.

Warum?

Nur 10 Cents Fahrgehalt nach dem dem Fairplay!

Infolge der Weigerung der Union Pacific, Fahrgelegenheit mit der Bahn nach dem Fairplay zu bewilligen, werden eine große Anzahl Wagen und Automobile die Beförderung für 10 Cents begehren.

Großes Volksfest im Plattdeutschen Heim.

Donnerstag, den 11. September, Nachmittags und Abends, großes Volksfest unter Leitung des Plattdeutschen Vereins.

Fair-Schulung am Mittwoch, den 13. September.

Die städtischen sowie Landtschulen werden am Mittwoch geschlossen und alle Schulkinder erhalten freien Eintritt zum Fairplay.

Besucher oder Delegaten der Staatsverbands - Versammlung wollen Folgendes beobachten:

Werthe Herren! Da die diesjährige Sitzung des Staatsverbandes in Grand Island mit der Hall County-Fair zusammenfällt, ist es unbedingt notwendig, daß alle Delegaten, Beamten und Gäste sowie deren Frauen usw. sich sofort an den Unterzeichneten wenden.

Das Quartier-Comite des Grand Island Ortsverbandes wird Alles aufbieten, um allen Wünschen der Besucher gerecht zu werden.

Außer den Sofelzimmern, die alle von \$1.00 bis \$2.00 pro Zimmer kosten (alle Hotels haben den Europäischen Plan), können Privat-Logis zu 50 Cents bis \$1.00 pro Person per Nacht reserviert werden.

Alle Briefe adressiere man an Donald Lehmann, Box 244, Grand Island, Neb.

Auch der diesjährige Arbeitertag, der auf den Montag dieser Woche fiel, ging hier wieder ziemlich spürlos vorüber. Es wurde gearbeitet, und nur die Banken, die Postämter sowie die Stadt- und Countybeamten feierten den Tag, da er legalisiert ist.

Die Geschäftsverammlung des Kriegerbundes wurde am Nachmittags im Vanetta-Hotel abgehalten und wurden alle Geschäftsräume und glatt erledigt.

Vom Kriegsschauplatz

Kriegsjurie auf rumänischem Boden entfeuert. Verbündete siegreich.

Deutsche und Oesterreicher zwangig Meilen tief in Rumänien. Griechenland mag auf Seiten der Entente gleichfalls in den Krieg eintreten.

Rumänien bereits an mehreren Punkten geschnitten.

Einer Wiener Depesche zufolge haben rumänische Truppen in einem Gefecht am Tomos-Paß, südlich von Kronstadt gelegen, eine Niederlage erlitten.

Es heißt, daß die Oesterreicher den berühmten Tomos-Paß, der durch die feindlichen Alpen nach Rumänien führt, geprengt haben, um das Vordringen der Rumänen nach Siebenbürgen zu erschweren.

Furchtbarer Angriff auf London.

Zeppeline haben am Samstag Abend die englische Küste angegriffen. Kurz vor Mitternacht griffen Zeppeline auch London an.

Die städtischen sowie Landtschulen werden am Mittwoch geschlossen und alle Schulkinder erhalten freien Eintritt zum Fairplay.

Die diesjährige Sitzung des Staatsverbandes in Grand Island mit der Hall County-Fair zusammenfällt, ist es unbedingt notwendig, daß alle Delegaten, Beamten und Gäste sowie deren Frauen usw. sich sofort an den Unterzeichneten wenden.

Deutsche Truppen in Klauenburg.

Meldungen besagen, daß Ende der letzten Woche 50,000 Mann deutsche Truppen in Klauenburg, der Hauptstadt Siebenbürgens, eingetroffen sind, um den Oesterreichern gegen die eindringenden Rumänen und Russen Widerstand zu leisten.

Deutsche und Bulgaren sind in Rumänien eingetroffen.

Aus Berlin: Deutsche und bulgarische Truppen haben die Grenze der Dobrußda im südöstlichen Rumänien, zwischen der Donau und dem Schwarzen Meer, überschritten und die rumänischen Grenzposten mit Verlusten zurückgeworfen.

Schlacht an der Ostfront tobt wieder.

Aus Berlin: Auf dem östlichen Kriegsschauplatz sind seit Ende letzter Woche wieder schwere Kämpfe ausgebrochen, denn die Russen haben die Offensive in Belorussien, in Ost-Galizien und den Karpaten wieder aufgenommen.

Die Kämpfe an der Somme und bei Verdun.

Aus Berlin: In der Gegend der Somme haben deutsche Truppen starke britische Angriffe an der Linie von Doullens bis Pozières abgewehrt.

In der Pankowina.

Rußland sendet starke Streitkräfte nach der Pankowina, während gleichzeitig an der Donau die Verbindung zwischen russischen und rumänischen Truppen hergestellt wird.

Rußland behandelt Gefangene ganz idenflich.

Aus Berlin: Es wird bekannt, daß deutsche Kriegsgefangene im Winter bei einer Kälte von 50 Grad unter Zero, darunter krank, gezwungen wurden, barfuß im Freien zu arbeiten.

Deutschland glaubt, daß Griechenland sich den Allierten anschließen wird.

Aus Berlin: In Deutschland ist man der Meinung, daß der Eintritt Griechenlands in den Krieg auf Seiten der Allierten binnen vier Wochen folgen wird.

Russen fürchten, daß Hindenburg Schlag plant.

In russischen militärischen Kreisen herrscht die Ueberzeugung, daß der Ernennung des Feldmarschalls v. Hindenburg zum Chef des deutschen Generalstabs rasch eine energiegeladene Offensive an der russischen Front folgen wird.

Die Kämpfe an der Somme und bei Verdun.

Aus Berlin: In der Gegend der Somme haben deutsche Truppen starke britische Angriffe an der Linie von Doullens bis Pozières abgewehrt.

In der Pankowina.

Rußland sendet starke Streitkräfte nach der Pankowina, während gleichzeitig an der Donau die Verbindung zwischen russischen und rumänischen Truppen hergestellt wird.

Die Kämpfe an der Somme und bei Verdun.

Aus Berlin: In der Gegend der Somme haben deutsche Truppen starke britische Angriffe an der Linie von Doullens bis Pozières abgewehrt.

In der Pankowina.

Rußland sendet starke Streitkräfte nach der Pankowina, während gleichzeitig an der Donau die Verbindung zwischen russischen und rumänischen Truppen hergestellt wird.

Die Kämpfe an der Somme und bei Verdun.

Aus Berlin: In der Gegend der Somme haben deutsche Truppen starke britische Angriffe an der Linie von Doullens bis Pozières abgewehrt.

In der Pankowina.

Rußland sendet starke Streitkräfte nach der Pankowina, während gleichzeitig an der Donau die Verbindung zwischen russischen und rumänischen Truppen hergestellt wird.

Die Kämpfe an der Somme und bei Verdun.

Aus Berlin: In der Gegend der Somme haben deutsche Truppen starke britische Angriffe an der Linie von Doullens bis Pozières abgewehrt.

In der Pankowina.

Rußland sendet starke Streitkräfte nach der Pankowina, während gleichzeitig an der Donau die Verbindung zwischen russischen und rumänischen Truppen hergestellt wird.

Die Kämpfe an der Somme und bei Verdun.

Aus Berlin: In der Gegend der Somme haben deutsche Truppen starke britische Angriffe an der Linie von Doullens bis Pozières abgewehrt.

In der Pankowina.

Rußland sendet starke Streitkräfte nach der Pankowina, während gleichzeitig an der Donau die Verbindung zwischen russischen und rumänischen Truppen hergestellt wird.

Die Kämpfe an der Somme und bei Verdun.

Aus Berlin: In der Gegend der Somme haben deutsche Truppen starke britische Angriffe an der Linie von Doullens bis Pozières abgewehrt.

In der Pankowina.

Rußland sendet starke Streitkräfte nach der Pankowina, während gleichzeitig an der Donau die Verbindung zwischen russischen und rumänischen Truppen hergestellt wird.

Die Kämpfe an der Somme und bei Verdun.

Aus Berlin: In der Gegend der Somme haben deutsche Truppen starke britische Angriffe an der Linie von Doullens bis Pozières abgewehrt.

(Fortsetzung auf Seite 8.)